Bundesinitiative Frühe Hilfen

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
LANDKREIS LÖRRACH

Frühe Hilfen im Landkreis Lörrach

Sachbericht und Evaluation 2013-2016



Jugendhilfeausschuss des Landkreises Lörrach

Sitzung am 14.09.2016

Überblick:

1. bisheriger Entwicklungsprozess
2. aktuelle Zwischenbilanz zur Umsetzung der Bundesinitiative im Landkreis Lörrach
3. Evaluation und Empfehlung zur bedarfsgerechten Nachsteuerung

Überblick:

1. **bisheriger Entwicklungsprozess**
2. aktuelle Zwischenbilanz zur Umsetzung der Bundesinitiative im Landkreis Lörrach
3. Evaluation und Empfehlung zur bedarfsgerechten Nachsteuerung

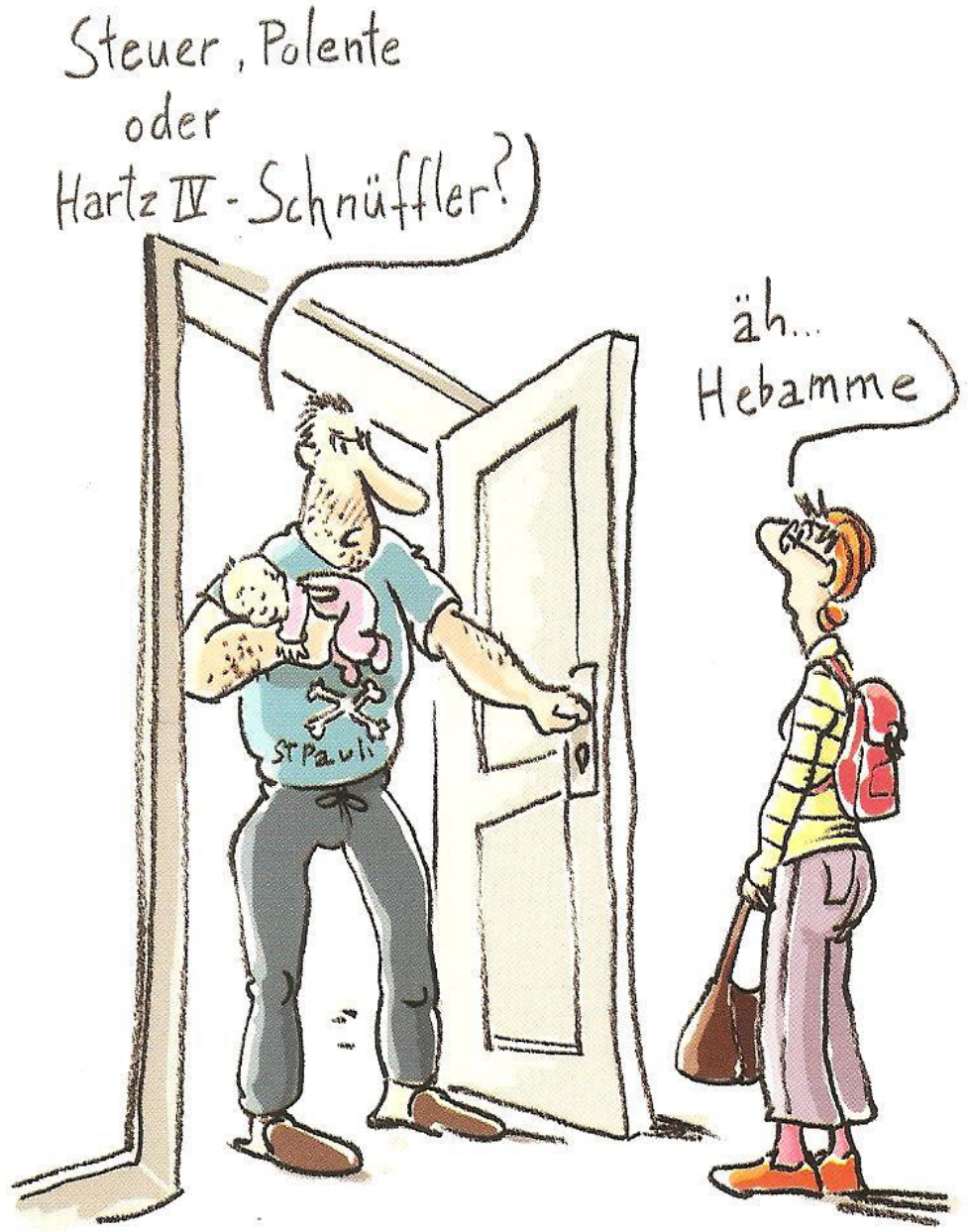
Motivation für Frühe Hilfen vor 10 Jahren

- alarmierende Fälle von Kindesmisshandlung

aber auch

- wachsendes Bewusstsein für Kinderschutz

Die Politik diskutierte über „soziale Frühwarnsysteme“ und „Elternführerschein“.



Motivation heute

- auch schwache Signale riskanter Entwicklungen können früh erkannt werden. Risiken kann man **präventiv** begegnen
- im Diskurs zwischen Frühen Hilfen und Kinderschut… …enken wir heute in präventiven Dimensi…
- Frühe Hilfe…
- Früh… …nfrage
- ein V… …sliche Folge… …n und Gesellschaft

➢ **Frühe Hilfen sind aus der heutigen „Hilfelandschaft“ nicht mehr wegzudenken**

Sieben Jahre Frühe Hilfen

2009

Im Jugendhilfeausschuss wird die Einführung von Familienpaten und Familienhebammen beschlossen. Der Kinderschutzbund Schopfheim baut das Projekt im Rahmen der Frühe Hilfen des Landkreises Lörrach auf.

2009

Unsere Hebammen übernehmen Einsätze als Familienhebammen für den Landkreis Lörrach.

2011

Das Bundeskabinett beschließt das Bundeskinderschutzgesetz.

2012

Start der „Bundesinitiative Frühe Hilfen und Familienhebammen“.

2013

Erste Sitzung der 11-köpfigen Steuerungsgruppe Frühe Hilfen unter Leitung von Frau Sozialdezernentin Zimmermann-Fiscella. Sie beschließt dabei eine Geschäftsordnung und ein Organigramm der Frühen Hilfen.

2013

Das Netzwerk tauscht sich in Vorträgen, Diskussion und Kleingruppenarbeit in der Villa Schöpflin aus.



2013



Im September verleiht Landessozialministerin Altpeter dem Netzwerk Frühe Hilfen im Landkreis Lörrach ein Zertifikat für Qualitätsentwicklung.

2013

Im Juli eröffnet die Fachstelle Frühe Hilfen in Rheinfelden.



2014

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Einführung von Familienbesuchen durch Mitarbeiter der Sozialen Dienste.



Das Netzwerk erhält ein Logo. Seit März finden regionale Netzwerktreffen statt.

2014

Unsere Familienhebammen werden ergänzt durch die ersten „Famkis“.

2015

Kinderärzte und Jugendhilfe-Mitarbeiter treffen sich ab jetzt zu Fallberatungen in einem Qualitätszirkel Frühe Hilfen.

2016

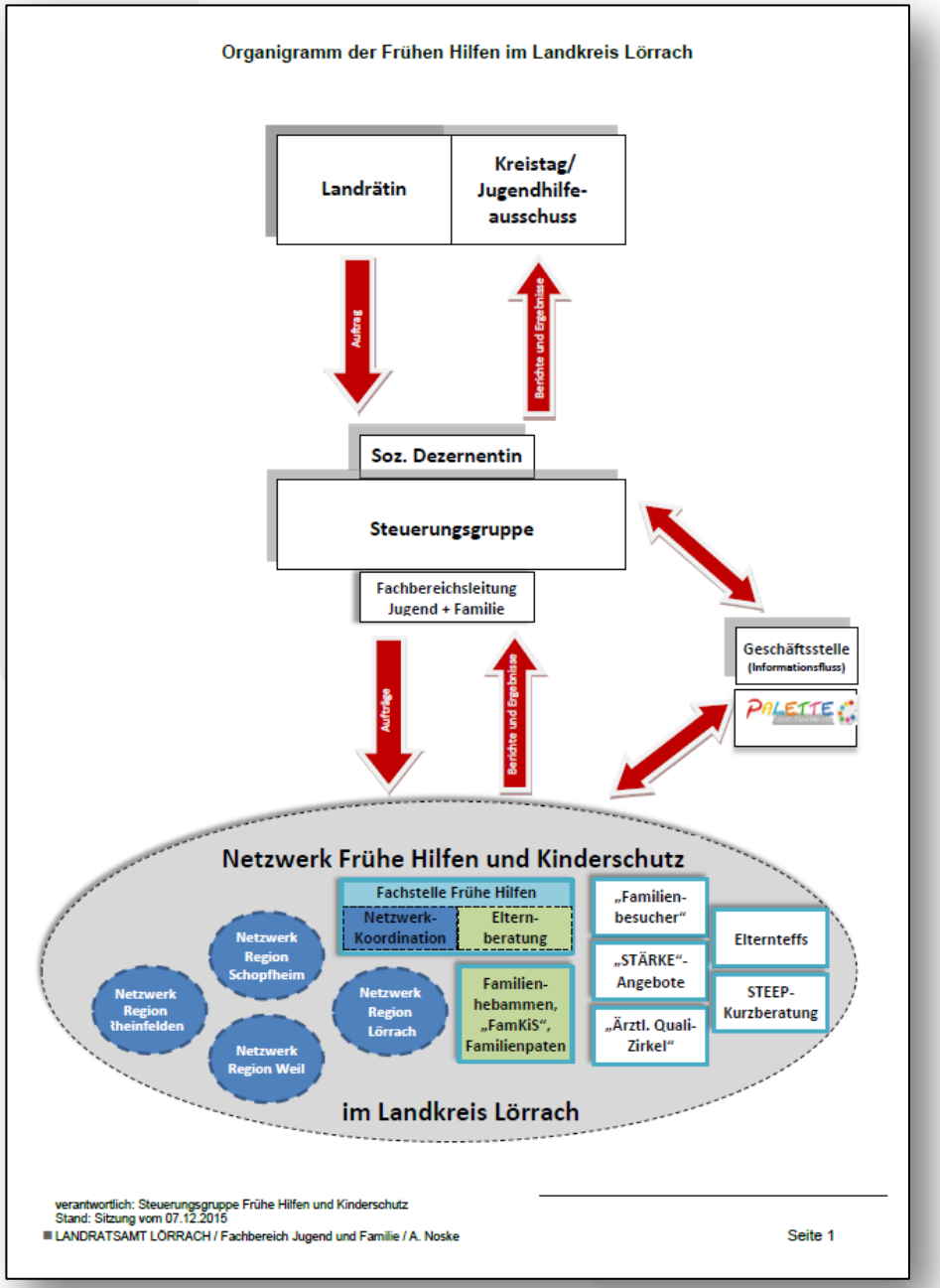
Vera Stächelin beginnt am 15. Juli als erste Babylotsin Süddeutschlands am ELI in Lörrach.



2016

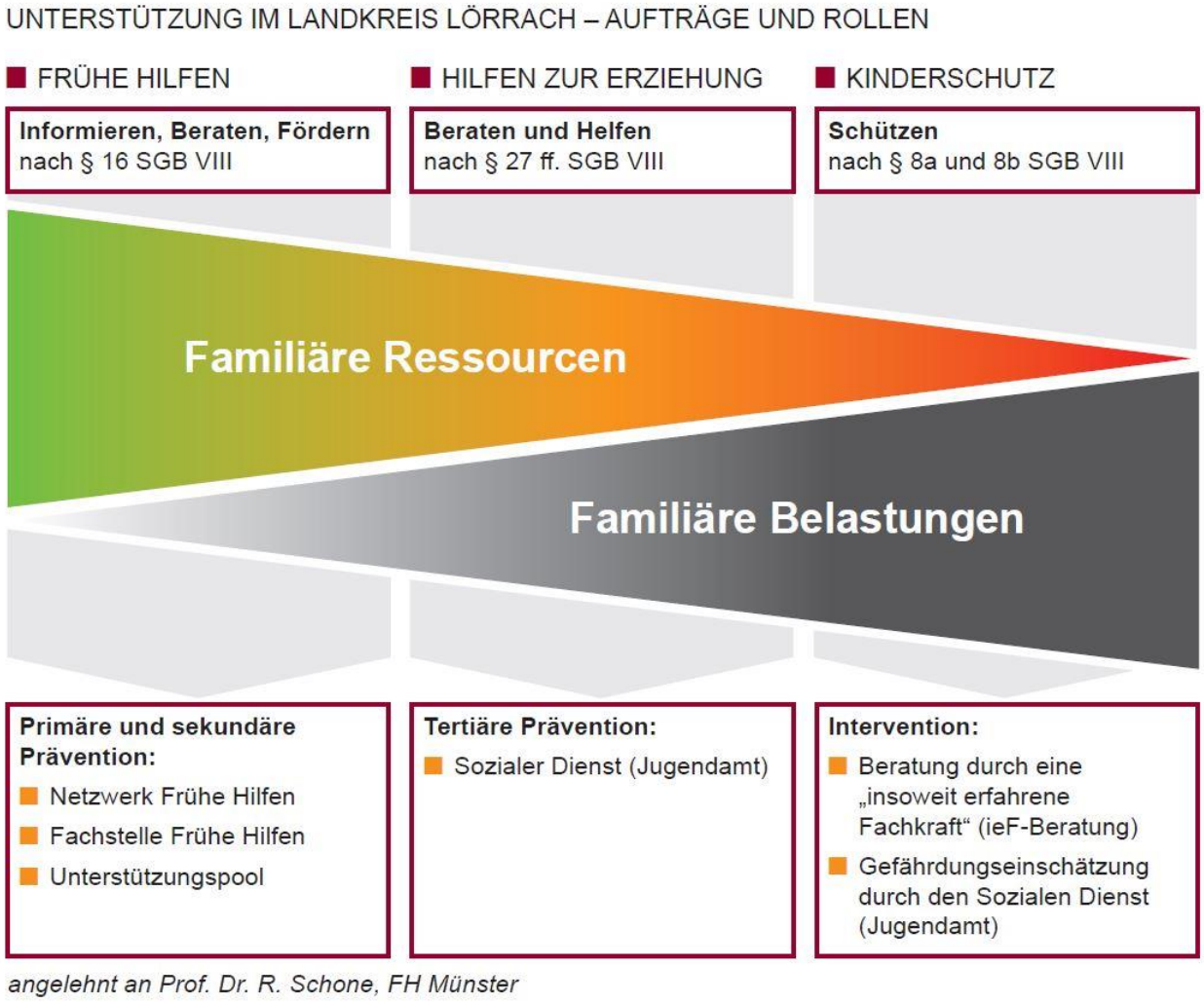
Seit Juni steht eine zweite Fachstelle in Lörrach zur Verfügung.




Organigramm der Frühen Hilfen im Landkreis Lörrach
Landrätin
Kreistag/ Jugendhilfe-ausschuss
Auftrag
Berichte und Ergebnisse
Soz. Dezernentin
Steuerungsgruppe
Fachbereichsleitung Jugend + Familie
Geschäftsstelle (Informationsfluss)
PALETTE
Aufträge
Berichte und Ergebnisse
Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderschutz
Fachstelle Frühe Hilfen
Netzwerk-Koordination
Eltern-beratung
Familien-hebammen, „FamKiS“, Familienpaten
„Familien-besucher“
„STÄRKE“-Angebote
„Ärztl. Quali-Zirkel“
Elternteffs
STEEP-Kurzberatung
Netzwerk Region Schopfheim
Netzwerk Region Rheinfelden
Netzwerk Region Weil
Netzwerk Region Lörrach
im Landkreis Lörrach
verantwortlich: Steuerungsgruppe Frühe Hilfen und Kinderschutz
Stand: Sitzung vom 07.12.2015
LANDRATSAMT LÖRRACH / Fachbereich Jugend und Familie / A. Noske
Seite 1


Qualitätsentwicklung
Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderschutz
im Landkreis Lörrach
Zertifikat
für Qualitätsentwicklung im Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderschutz im Bereich interdisziplinärer Kooperation und Vernetzung
Der Landkreis Lörrach hat von Mai 2012 bis September 2013 erfolgreich am Projekt Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderschutz II teilgenommen.
Katrin Altpeter MdL
Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg
Prof. Dr. Jörg M. Fegert
Ärztl. Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Universitätsklinikum Ulm
Senator e.h. Prof. Roland Klinger
Verbandsdirektor des Kommunalverbands für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
Kinderland Baden-Württemberg
Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Universitätsklinikum Ulm
KVJS
Bundesinitiative Frühe Hilfen

Unser Ausgangspunkt war die Klärung, welchen Beitrag die Frühen Hilfen für die Familien in unserem Landkreis leisten sollen!



Wo setzen unsere Frühen Hilfen an?



angelehnt an Prof. Dr. R. Schone, FH Münster

Unsere Frühen Hilfen zielen ab auf

- **die Vermeidung** ungünstiger Entwicklungsverläufe und
- **die Vermeidung** von Kindeswohlgefährdungen.

Unsere Frühen Hilfen fokussieren darauf,

- **alle Eltern** anzusprechen und zu unterstützen (Generalprävention/primäre Prävention) und zugleich
- **Risikogruppe**n zu erreichen (selektive Prävention/sekundäre Prävention), z.B. Eltern mit Erziehungsunsicherheit und Belastungsfaktoren.

Unsere Frühen Hilfen setzen auf

- **eigeninitiative** Inanspruchnahme und
- **sehr frühe** Inanspruchnahme.

Frühe Hilfen





NETZWERK FRÜHE HILFEN
LANDKREIS LÖRRACH

- Frühe Hilfen werden nur angenommen, wenn sie einen **guten Ruf** und einen **hohen Bekanntheitsgrad** haben.

Bundesinitiative Frühe Hilfen

Rolle unserer Fachstelle(n) Frühe Hilfen:

- Netzwerkkoordination nach § 3 BKSchG
- „Frühe“ Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII: Beratung, Therapie, Diagnostik
- Vermittlung von Frühen Hilfen aus dem Unterstützungspool (mit klarer Fallverantwortung und Fallsteuerung; schnelle und direkte Vermittlung; niederschwelliger als Hilfen zur Erziehung)
- Inanspruchnahme als Kinderschutzfachkräfte („Insoweit erfahrene Fachkräfte für den Kinderschutz“) nach § 8a und § 8b SGB VIII
- Praxisberatung für Familienhebammen und „FamKis“
- Ansprechpartner für Fachleute und Kooperationspartner in Fragen der frühen Unterstützung von Familien (Clearingstelle)

Überblick:

1. bisheriger Entwicklungsprozess
2. **aktuelle Zwischenbilanz zur Umsetzung der Bundesinitiative im Landkreis Lörrach**
3. Evaluation und Empfehlung zur bedarfsgerechten Nachsteuerung

Strukturqualität der Frühen Hilfen im LK Lörrach:

- Organigramm: klare Aufgabenverteilung, Kommunikation und Hierarchie
- regionale Ausrichtung der Netzwerk-Pflege
- echte Einbeziehung des Gesundheitswesens
- klare Abgrenzung zu den Hilfen zur Erziehung
- bei der Sekundärprävention sind Fallsteuerung und Fallverantwortung durch die Fachstelle gewährleistet
- Unterstützungspool wurde innovativ weiterentwickelt

Prozessqualität der Frühen Hilfen im LK Lörrach:

- Aktivierung von Ressourcen unseres Netzwerks
- Aktivierung von Ressourcen des familiären Umfeldes
- Schutz der Vertrauensbeziehungen

Ergebnisqualität der Frühen Hilfen im LK Lörrach:

- systematische Datenerhebung und -evaluation an der Fachstelle von Beginn an

Finanzierung der Bausteine unserer Frühen Hilfen

	LANDKREIS LÖRRACH	Bundesinitiative Frühe Hilfen	Baden-Württemberg	andere Drittmittel
Fachstellen Frühe Hilfen		✓		
Projekt Babylotse		✓		✓
Schwangeren-beratung			✓	
Internetplattform		✓		
Familienbesucher	✓			
Qualitätsentwicklung Netzwerk Fr. Hilfen			✓	
Elterntreffs und Elternkurse	✓	✓	✓	
Unterstützungspool:				
- Familienhebammen und „FamKis“	✓	✓	✓	
- Familienpaten	✓	✓		
- Dorfhelferinnen			✓	
- STEEP-Beratung		✓		

Zwischenbilanz: wen erreichen wir mit Fachstellen Frühe Hilfen:

1. wir erreichen viele Familien mit hohen sozialen Belastungen, mit Migrationserfahrung, mit wenig sozialer Unterstützung
2. und wir erreichen viele Mütter und Väter mit erheblichen psychischen Belastungen und psychischen Erkrankungen

➢ **wir erreichen viele Eltern, die wir sonst nicht/ nicht so früh erreicht hätten**

3. die Kooperation mit KinderärztInnen, PsychiaterInnen und GynäkologInnen zur Fachstelle entwickelt sich überall dort intensiviert, wo durch räumliche Nähe kurze Wege gegeben sind
4. die Kooperation mit der Geburtsklinik wird seit Juli 2016 die Babylotsin nochmals stark intensiviert

Kooperation der Fachstellen mit dem Sozialen Dienst:

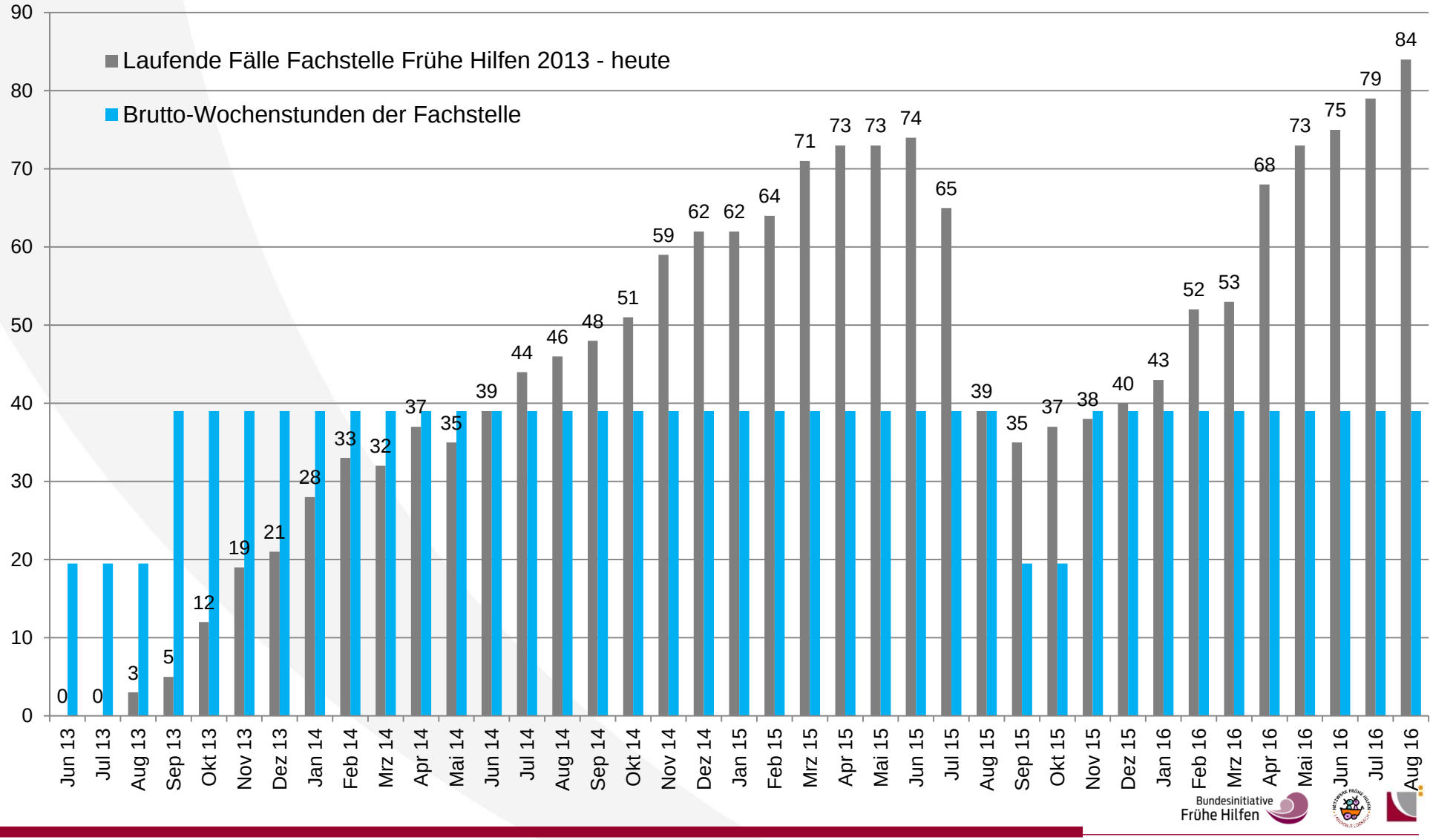
- gute Zusammenarbeit, klar geregelte Va… …iten (Fallverantwortung und Finanz…
- keine erhöhten Fallz… …t durch die Frühen Hilfe…
- Mo… …n Eltern zu Übergängen an den…

➢ „Frühe Hilfen sind wirksam und nicht HzE-generierend!“ (KVJS Baden Württemberg 2014)

Überblick:

1. bisheriger Entwicklungsprozess
2. aktuelle Zwischenbilanz zur Umsetzung der Bundesinitiative im Landkreis Lörrach
3. **Evaluation und Empfehlung zur bedarfsgerechten Nachsteuerung**

Fallzahlentwicklung an den Fachstellen



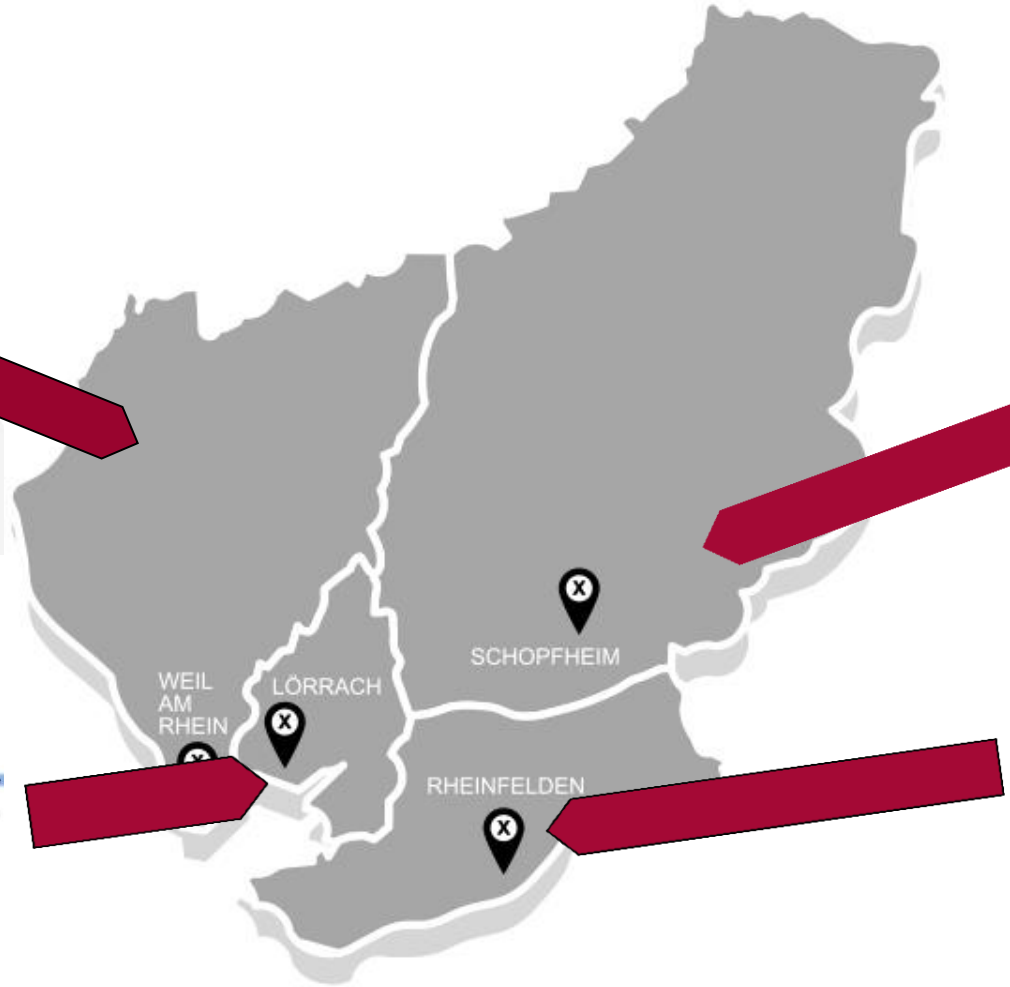
Kundenzufriedenheit mit den Fachstellen*

	sehr zufrieden	zufrieden	neutral	unzufrieden	sehr unzufrieden
Waren Sie zufrieden mit der Unterstützung?	69%	31%	0%	0%	0%
	ja	**nein**			
Würden Sie die Fachstelle Frühe Hilfen weiterempfehlen?	100%	0%			

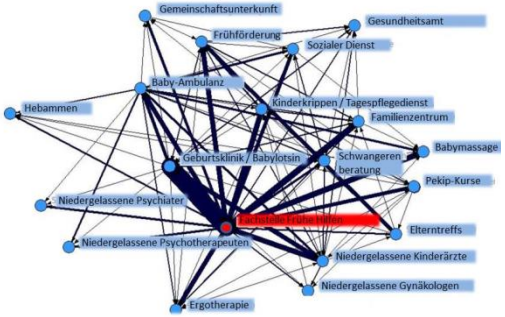
* Auswertung aller Fragebögen im Zeitraum 2015 bis heute)

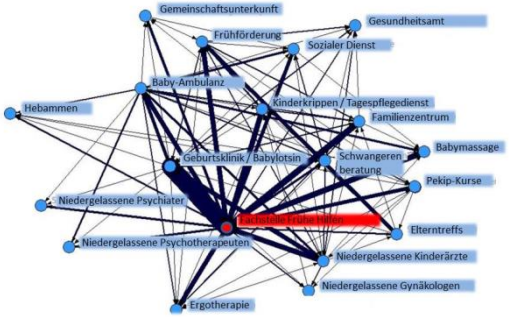
In der Vernetzung der Frühen Hilfen haben wir noch keine gleichmäßige Versorgungslage erreicht











In der Sekundärprävention der Frühen Hilfen haben wir noch keine gleichmäßige Versorgungslage erreicht











Danke für Ihre Aufmerksamkeit!